

Das große Leiden eines von Depression betroffenen Menschen ist selbst für nahestehende Angehörige oft schwer nachvollziehbar. Über ein Jahr begleiteten die Filmemacher ganz unterschiedliche Menschen auf ihrem eigenen Weg durch und aus der Depression: eine Familie, in der Mutter, Vater und Tochter von Depression betroffen sind, eine Frau, die unter anderem in einem Kunstprojekt eine Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der Erkrankung findet und eine junge Musikerin, die schildert, wie Depression ihre Leidenschaft zur Musik lahm legte, ihr aber auch bei der Bewältigung hilft.

VERANSTALTUNG

„Filmvorführung“ mit Diskussionsrunde
- Eintritt frei -

**Montag, 23. Oktober 2017,
19.00 Uhr**

**Wilhelm-Hauff-Realschule WHR,
Mensa, Schlossstr. 11, Pfullingen**

Veranstalter:
Selbsthilfegruppe LEBENSCHANCE-Depressionen,
Pfullingen

in Kooperation mit der Kontakt- und Informationsstelle
für gesundheitsbezogene Selbsthilfe der AOK Neckar-Alb.



Kontakt- und Informationsstelle
für gesundheitsbezogene Selbsthilfe
der AOK Neckar-Alb.

Weitere Informationen auf: www.die-mitte-der-nacht.de

© 2016 | Gestaltung: Knick Design

Eine Produktion von:

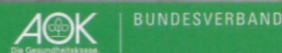
sagamedia

In Zusammenarbeit mit:

**DEUTSCHE
DEPRESSIONS
HILFE**

**bündnis
gegen
DEPRESSION**

Mit Unterstützung von:



Die Mitte der Nacht ist der Anfang vom Tag

Ein Dokumentarfilm über *Depression*
von Michaela Kirst und Axel Schmidt.